

Ausbildung als Mittel gegen Fachkräftemangel

Im Ausbildungsbereich betreiben manche Firmen eine Lehrwerkstatt. Die Bartholet Maschinenbau AG Flums gehört dazu. In der Auto Walser AG Wangs arbeiten die Lernenden dagegen in den einzelnen Abteilungen.

von Markus Roth

Es begann klein – mit zwei Lernenden im Jahr 2005. Heute umfasst bildet die Bartholet Maschinenbau AG BMF in Flums 37 Lernende aus. Ziel war es vor zehn Jahren, dass zehn Prozent der Belegschaft Lernende sind, um qualifiziertes Personal gleich selber auszubilden. Im Laufe der letzten Jahre ist die Ausbildungsabteilung stetig gewachsen und soll sich für die Zukunft bei 40 Lernenden einpendeln. Die jungen Menschen erlernen ihr Handwerk in einer modernen Lehrwerkstatt

Eigene Zahlen für Lernende

Leiter der Lehrlingsausbildung bei der Bartholet Maschinenbau AG ist Michael Walser. Er sieht die Vorteile einer Lehrwerkstatt daran, dass die Jungen direkt zusammenarbeiten und so eine verschworene Gemeinschaft bilden. «Die Jungen können einander helfen und erhalten vor allem in dritten und vierten Lehrjahr viel Verantwortung», erklärt Michael Walser.

In der Lehrwerkstatt erhält jeder Lernende zu Beginn einen Götti/eine Gotte und kann sich bei Fragen an diese Person wenden. Es werden aber nicht einfach Übungsteile hergestellt. Die Produkte müsse verkauft werden können und so entwickeln die Lernenden ein grosses Mass an Kostenbewusstsein, Termin- und Qualitätstreue. Die Lehrwerkstätte arbeitet mit eigenen Zahlen; «es ist wichtig, dass die Lernenden sehen, ob ihre Arbeit auch rentiert», so Michael Walser. Das unternehmerische Denken ist deshalb auch ein Schwerpunkt der Ausbildung bei der BMF. Die Grundlage bilden für Michael Walser aber Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz. Hier stellt er grosse Unterschiede bei den Lernenden, vor allem zu Beginn der Ausbildung, fest. «Aber auch in diesem Bereich muss es klappen. Die Lernenden sind für alles selber verantwortlich», so Michael Walser.

Die Lernenden haben auch Gelegenheit, auf den verschiedenen Abteilungen tätig zu sein. Meist arbeiten sie aber zentral in der Lehrwerkstatt und werden dort von drei Ausbildnern betreut.

Der Grossteil bleibt

Die Akzeptanz der Lehrwerkstatt ist laut Michael Walser im Betrieb er-



Bartholet: Michael Walser, Leiter der Lehrlingsausbildung bei der Bartholet Maschinenbau AG, bei seiner Arbeit in der Lehrwerkstatt.

staunlich gut. Dies führt er vor allem darauf zurück, dass die Werkstatt auf eigene Rechnung arbeitet. «So konnten Vorurteile abgebaut werden, die Zahlen sprechen für sich», begründet Michael Walser. Die Lehrwerkstatt muss sich selber finanzieren, wenn am Jahresende etwas übrig bleibt, wird dies wieder investiert. In der Regel können die Lernenden nach Abschluss der Ausbildung bei der BMF eine Stelle antreten. Seit 2005 haben 52 junge Menschen ihre Ausbildung abgeschlossen, 44 sind immer noch im Betrieb. Sorgenkind ist für Michael Walser im Moment der Beruf Anlage- und Apparatebauer, hier ist die Nachfrage klein. Neben drei- oder vierjährigen Ausbildungen bietet die BMF auch zweijährige EBA-Ausbildungen an.

Rotation bei Auto Walser

Zehn Lernende bei 37 Angestellten werden bei der Auto Walser AG in Wangs ausgebildet. Im Gegensatz zur Lehrwerkstatt bei der BMF sind die Lernenden bei Auto Walser gemäss Organigramm den Führungskräften der einzelnen Bereiche unterstellt. Die Lernenden arbeiten in den Bereichen Carrosserie, Kaufleute oder Detailhandel direkt bei ihren Vorgesetzten am Arbeitsplatz. In der Werkstätte werden im Moment vier Lernende ausgebildet.

Beim Beruf des Automobil-Mechatronikers muss ein Auszubildener die Prüfung als Automobil-Diagnostiker abgelegt haben. Für diese Besonderheit des Verbands zeigt Geschäftsführer Rainer Mader von Auto Walser wenig Verständnis. Im Moment absolviert ein Mitarbeiter diese Ausbildung. Positiv sei, dass diese Person den Lernenden vom Wissen her nah ist.

Die Lernenden bei Auto Walser rotieren jährlich, werden also wieder anderen Personen zugeteilt. Es werde darauf geschaut, an welchem Arbeitsplatz sie am meisten profitieren können, so der Geschäftsleiter. Dieses System habe sich bewährt.

Für Rainer Mader ist klar: «Die Lernenden müssen zu einem gewissen Teil profitabel sein.» Ein engagierter Lehrling erfülle diese Vorgaben im zweiten Lehrjahr problemlos. Es sei nötig, den Lernenden Zeit zu geben, damit sie sich entwickeln können. Rainer Mader hat selber als Lehrling bei Auto Walser begonnen und kehrte 2006 in den Betrieb zurück. Die Autogarage in Wangs hat bisher rund 100 Lernende ausgebildet.

Fachkräfte selber ausbilden

Der Fachkräfte-Mangel ist im Automobilgewerbe deutlich spürbar. Auf Stellenausschreibungen gibt es nur wenige

Bewerbungen. Auto Walser hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die jungen Berufsleute selber auszubilden und zu halten. Dies setzt schon bei der Auswahl der Lernenden, erklärt Rainer Mader. So werden auch höhere Ansätze beim Lehrlings- und Anfangslohn bezahlt, als der Verband vorschreibt. «Die Mitarbeiter sind so zufriedener und es kommt auch etwas zurück», ist Rainer Mader überzeugt.

Wichtig ist bei Auto Walser auch der soziale Aspekt, so werden immer wieder Lösungen für Lernende geboten, welche Schwierigkeiten haben oder einen Betriebswechsel machen möchten. Dies setzt das Engagement der Mitarbeitenden voraus. Hier nennt Rainer Mader das Beispiel von Verkaufsleiter Fausto Becci, welcher einen Abschluss im Detailhandel machen musste, um Lernende in diesem Bereich ausbilden zu können.

Rainer Mader ist der Meinung, dass die regionalen Unternehmen im KMU-Bereich sich der Wichtigkeit von guten Mitarbeitern bewusst sind und deshalb auf Fachkräfte und die Ausbildung von Berufsnachwuchs setzen.

Die Bartholet Maschinenbau wie auch Auto Walser nehmen am Berufswahlevent vom 20./21. November in der Flumserei in Flums teil. Hier werden rund 80 Berufe gezeigt.

Klasse sammelt für Armutsbetroffene

Sarganserland. – Die Schulklasse 3 FMS der Kanti Sargans organisiert eine Lebensmittelsammlung zugunsten von «Tischlein deck dich». Die Lebensmittelhilfe «Tischlein deck dich» rettet einwandfreie Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an Armutsbetroffene (unter anderem auch in Walenstadt und Wangs). Firmen aus Landwirtschaft, Produktion und Handel spenden dem Verein Lebensmittel, die sie selbst nicht mehr verkaufen können. Grundnahrungsmittel sind selten gespendete Produkte. Deshalb fordert die Schulklasse 3 FMS alle Sarganserländer dazu auf, morgen Mittwoch von 13.30 bis 17 Uhr im Coop-Supercenter in Mels eine Tischlein-deck-dich-Tasche (wird vor Ort abgegeben) mit lange haltbaren Grundnahrungsmitteln wie Reis, Teigwaren, Konserven, Essig, Öl, Mehl, Zucker oder Salz vorbeizubringen. Im Namen der armutsbetroffenen Menschen danken die Organisatoren herzlich für jede Spende. (pd)

Sargans feiert Jodlermesse

Sargans. – Am kommenden Sonntag, 25. Oktober, um 9.30 Uhr sind alle herzlich zur Jodlermesse in der evangelisch-reformierten Kirche in Sargans eingeladen. In diesem Gottesdienst werden traditionelle Jodelgesänge liturgisch zur Geltung kommen. In diesem Gottesdienst wird auch das Abendmahl gefeiert. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Christian Hörler und Pfarrer Tobias Winkler gestaltet. Die Jodelgruppe Falknis Heidiland singt unter der Leitung von Dori Kohler-Gadient die Jodlermesse von Theres von Gunten. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Besucher. (pd)

«Chrinzli»-OK eröffnet Vorverkauf

Flums. – Das Chrinzli 2015 steht vor der Tür: Wilhelm Tell besucht am 13. und 14. November die Flumser Turnerschar und führt sie durch die Schweiz. Der Startschuss zum Vorverkauf fällt am kommenden Samstag, 24. Oktober, um 9 bis 11 Uhr im Restaurant Pöstli in Flums. Anschliessend sind Karten bei der Raiffeisenbank Flums erhältlich. «Es gilt zu beachten, dass die Plätze für den Samstagabend im Vorverkauf limitiert sind», schreiben die Organisatoren. «Die restlichen Plätze werden für die Abendkasse reserviert.» Für den Freitagabend sind alle Plätze im Vorverkauf frei erhältlich. Die Turnfamilie Flums freut sich auf viele Besucher. (pd)

Letzter Markt der Saison

Vilters. – Übermorgen Donnerstag findet von 9 bis 11 Uhr beim Ort der Begegnung der letzte Dorfmarkt der Saison statt. Es werden saisonale Produkte und Spezialitäten aus der Region angeboten. Aktuell: feiner Most im 5- oder 10-Liter-Karton von der Vilterser Dorfmoschti. Am Gaststand bietet Vanessa Vils beleuchtete Nietenkugeln, rostige Lichtobjekte aus Metall und andere spezielle Dekoartikel an. Mit verschiedenen Kuchen und Gebäck lädt der beliebte Kaffeestand zum Verweilen ein. Um 10.30 Uhr werden die Kundenkarten verlost. Die Marktleute freuen sich auf regen Besuch. (pd)

Ausbildungsberufe...

...bei der Bartholet

Maschinenbau Flums:

Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker EFZ, Mechanikpraktiker EBA, Konstrukteur/in EFZ, Seilbahn Mechatroniker/in EFZ und Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ.

...bei Auto Walser Wangs:

Carrossier Spengler EFZ, Carrossier Lackierer EFZ, Automobil-Fachmann EFZ, Automobil-Assistent EBA, Automobil-Mechatroniker EFZ, Kaufmann EFZ, Detailhandelsfachmann EFZ.

Erklärungen:

EFZ: Eidgenössischer Fähigkeitsausweis; EBA: Eidgenössisches Berufsattest



Er setzt auf Nachwuchsförderung: Rainer Mader, Geschäftsführer der Auto Walser AG in Wangs.

Bilder Markus Roth

Der Mangel ist deutlich spürbar. Auto Walser setzt deshalb darauf, die jungen Berufsleute selber auszubilden.

Aus dem BIZ

In regelmässigen Textbeiträgen informiert und berichtet die Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland zu Fragen rund um die berufliche Bildung. Dabei werden auch immer wieder Firmen aus dem Sarganserland vorgestellt. (mr)

Senden Sie uns Ihre Einsendung: redaktion@sarganserlaender.ch